

Marianne Sch. (86 Jahre)

Leben ist eine kostbare Sammlung
aus Lachen und Tränen,
aus Stillstand und Sprung.
Wird sie mit anderen geteilt,
gewinnt sie dazu.



Inge A. (85 Jahre)

Gesegnet seien, die den Mut aufbringen, mir wirklich nahe zu kommen.
Gesegnet seien, die verstehen, dass meine Füße langsam geworden sind
und dass meine Hände ohne mein Zutun erzittern.
Gesegnet seien, die daran denken, dass meine Ohren schwer hören
und dass ich vieles nicht gleich verstehe.
Gesegnet seien, die nicht schimpfen, wenn ich etwas fallen lasse
und nicht verstehen kann, was du mir sagen willst.
Gesegnet seien, die mir helfen, meine Sachen zu finden
und mir glauben, dass ich sie nicht ärgern will, wenn ich etwas verlege oder anstelle.
Gesegnet seien, die mich anlachen, die ein Schwätzchen mit mir halten
und mich nicht in meinem Denken korrigieren.
Gesegnet seien, die mich fühlen lassen, dass ich geliebt werde, und die zärtlich mit mir umgehen.
Gesegnet seien, die bei mir bleiben und mir ein Gefühl davon geben: »Ich bin nicht ganz allein!«
Sie lassen mich an einen Gott denken, der mich annimmt, so wie ich bin,
und seine Liebe nicht davon abhängig macht, wie ich mich verhalte.

Verfasser unbekannt



Johanna K. (93 Jahre)

Das Alter

**Das Alter ist ein höflich Mann:
Einmal übers andre klopft er an;
Aber nun sagt niemand: Herein!
Und vor der Türe will er nicht sein.
Da klinkt er auf, tritt ein so schnell,
Und nun heißt's, er sei ein grober Gesell.**

Johann Wolfgang von Goethe



Maria Sch. (89 Jahre)

Gönne dich dir selbst!
Ich sage nicht: Tu das immer.
Ich sage nicht: Tu das oft.
Aber ich sage: Tu es wieder einmal.
Sei wie für alle anderen Menschen
auch für dich selbst da.
Oder jedenfalls sei es nach allen anderen.

Bernhard von Clairvaux



Johann C. (88 Jahre)

Dass alles vergeht, weiß man schon in der Jugend;
aber wie schnell alles vergeht, erfährt man erst im Alter.

Was Menschen und Dinge wert sind, kann man erst beurteilen,
wenn sie alt geworden sind.

Man bleibt jung, solange man noch neue Gewohnheiten annehmen
und Widerspruch ertragen kann.

Das Alter verklärt oder versteinert.

Jung sein ist schön, alt sein ist bequem.

Wenn die Zeit kommt, in der man könnte,
ist die vorüber, in der man kann.

Marie von Ebner-Eschenbach

